

BERLIN AKTUELL

Newsletter von Patrick Schnieder MdB

Ausgabe 283 – 13. Oktober 2023

Intro

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Landtagswahlen in Hessen und Bayern am vergangenen Wochenende konnte die Union klar für sich entscheiden. Herzlichen Glückwunsch an Boris Rhein und Markus Söder!

In beiden Bundesländern haben die Wählerinnen und Wähler ihre Unzufriedenheit mit den Ampel-Parteien zum Ausdruck gebracht. Von einer Parlamentsmehrheit ist die Ampel in beiden Bundesländern meilenweit entfernt. Die Ergebnisse sind ein weiterer Beleg dafür, dass die Ampel in der Bevölkerung keine Unterstützung mehr hat und diese Koalition gescheitert ist.

Besonders das Ergebnis in Hessen zeigt zudem deutlich, welches Potential die CDU hat, wenn sie einem klaren Kompass folgt, bei ihren Themen bleibt und geschlossen auftritt. Dann wird sie als starke und kompetente Partei wahrgenommen, die in der Lage ist, die Probleme unseres Landes zu lösen. Die Arbeit der CDU Hessen sollte somit als Vorbild für die weitere Arbeit auf Bundesebene dienen.

Dominiert wurde das vergangene Wahlwochenende sowie die aktuelle Sitzungswoche jedoch von dem barbarischen Angriff der Hamas auf Israel. Die Bilder und Meldungen aus Israel erschüttern mich. Die Angst und das Leid, das Menschen in Israel in diesen Stunden und Tagen aushalten müssen, ist unermesslich. Mit einer Schweigeminute hat der Bundestag am Mittwoch der Opfer des Angriffs gedacht.

Herzliche Grüße

Ihr Patrick Schnieder

Deutschland steht an der Seite Israels

Der Angriff der Hamas auf Israel und die bestialische Ermordung und Verschleppung von tausenden Israelis, darunter viele Kinder und alte Menschen, erschüttern die Welt. Der Überfall der Hamas in den Morgenstunden des 7. Oktobers ist der größte Massenmord an Juden seit dem Holocaust. Der israelische Botschafter Ron Prosor hat am Dienstag in der Fraktionssitzung der Union über die aktuelle Lage in seinem Land berichtet.

Der Deutsche Bundestag hat im Rahmen einer Schweigeminute und einer Debatte zur Regierungserklärung des Bundeskanzlers deutlich gemacht, dass Deutschland an der Seite Israels steht.

Israel hat das Recht auf Selbstverteidigung. Deutschland muss dabei ein starker Verbündeter Israels sein. Wir sprechen oft davon, dass die Sicherheit Israels deutsche Staatsräson ist. Dies gilt es nun zu beweisen. Dazu gehört, dass wir Verantwortung übernehmen, wann immer das Existenzrechts Israels in Frage gestellt oder jüdisches Leben bedroht wird. Es ist staatliche Aufgabe für den Schutz jüdischer Einrichtungen zu sorgen und eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung, für Juden in Deutschland einzustehen. Von Willi Graf, dessen Todestag sich in dieser Woche zum 80. mal jährt, stammt der Satz "Jeder einzelne trägt die ganze Verantwortung". Er ist in diesen Tagen aktueller denn je.

Umso irritierender sind die Sympathiebekundungen für die Hamas, die wir derzeit auf Deutschlands Straßen erleben müssen. Das muss Konsequenzen haben. Organisationen, die mit der Hamas sympathisieren, dürfen nicht länger finanziert werden. Ein Verbot dieser Organisationen muss ebenso folgen. Ebenso müssen alle direkten und indirekten Zahlungen Deutschlands und der EU an staatliche und nicht-staatliche Organisationen der Palästinenser bis auf Weiteres eingestellt werden.

Als Union haben wir in dieser Woche die Bundesregierung zudem aufgefordert, deutsche Staatsbürger, die in Israel festsitzen, umgehend zu evakuieren. Die bisherigen Sonderflüge der Lufthansa sind nicht ausreichend.

Migrationspolitik

Bewegung beim Deutschland-Pakt

Bundeskanzler Scholz hat Friedrich Merz am heutigen Freitag zu einem Gespräch über die Migrationspolitik eingeladen. Es ist gut, dass der Bundeskanzler die ausgestreckte Hand der Union nun endlich ergreift. Nach der Ankündigung des Bundeskanzlers haben wir deutlich gemacht, dass wir für einen Deutschland-Pakt jederzeit zur Verfügung stehen und unsere Vorschläge unterbreitet:

1. Wir setzen uns dafür ein, dass neben Georgien, Moldau und Indien auch Tunesien, Marokko und Algerien als sichere Herkunftsstaaten eingestuft werden.
2. Es ist unabdingbar, mit relevanten Herkunftsstaaten Rückführungsabkommen zu schließen, um ausreisepflichtige Migranten zügig in ihre Heimatländer zurückzuführen.

Das gilt insbesondere für ausreisepflichtige Migranten, die unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung mit Füßen treten, wie bei den pro-palästinensischen Demonstrationen in Berlin und andernorts zu sehen war.

3. Wir fordern die unverzügliche Einrichtung stationärer Grenzkontrollen an den Grenzen zu Polen und Tschechien.
4. Um die Einwanderungsanreize in Bezug auf Sozialleistungen zu reduzieren, setzen wir uns dafür ein, dass Asylbewerber zukünftig Sach- statt Geldleistungen erhalten. Es darf nicht länger möglich sein, staatliche Hilfen an Verwandte in den Heimatländern zu überweisen. Hierzu haben wir in dieser Woche nochmals einen Antrag in den Deutschen Bundestag eingebracht.

Nachhaltigkeitsaktion der Unionsfraktion

Am Donnerstag fand eine Vereinbarung Debatte im Bundestag zum Thema Nachhaltigkeit statt. Die Unionsfraktion hat die Debatte zum Anlass genommen und eine Nistkastenaktion ins Leben gerufen - als Symbol für unsere Verpflichtung zu einer nachhaltigen Politik.

Die Nistkästen stammen von der Caritaswerkstatt Hochrhein und werden in den kommenden Wochen in ganz Deutschland hängen. Als Abgeordnete nehmen wir die Bruthilfen mit in unsere Wahlkreise und suchen dort nach einem geeigneten Platz. Die Aktion ist deshalb so wichtig, weil es längst nicht mehr genügend natürliche Baumhöhlen für Vögel, kleine Säugetiere und Insekten gibt.

Belgisches Fernsehen berichtet über die Miniköche

In der vergangenen Woche habe ich die Europa-Miniköche Eifel bei ihrem Monatstreffen in der Heidsmühle von Tobias Stadtfeld in Manderscheid besucht. Über das Treffen berichtet auch der Belgische Rundfunk BRF in einem aktuellen Beitrag.

Als Schirmherr begleite ich die Eifeler Miniköche bereits seit vielen Jahren. Es beeindruckt mich immer wieder, wie engagiert die Kinder teilnehmen und wie viel sie während der Auszubildung zum Minikoch über Ernährung und regionale Lebensmittel lernen. Das liegt an der tollen Arbeit der Verantwortlichen. Vielen Dank an die Köche Tobias Stadtfeld und Thomas Herrig, Ernährungsfachfrau Pia Lehnen und Stephan Kohler von der Eifel Tourismus GmbH.

Zum Beitrag:

https://brf.be/regional/1764015/?fbclid=IwAR3bqrygou1It0U3QUcP5AVJNgmRSk2gD_urhwenC_e-eq5Jb-uWg4EwXnU

Die Woche im Wahlkreis

Wie gewohnt, gebe ich an dieser Stelle wieder einen kleinen Einblick in meine Wahlkreiswoche. Los ging es mit einem Besuch der Sitzung des CDU-Stadtverbandes Speicher. Birthe Thomsen wurde einstimmig zur Kandidatin für die im kommenden Jahr stattfindende Bürgermeisterwahl gewählt. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!

Bei einem Besuch des Zustellstützpunkts der Deutschen Post DHL in Wittlich-Wengerrohr habe ich mich über die Arbeit der Post informiert (Hintergrund: Das Postgesetz soll überarbeitet werden). Von dem Stützpunkt beliefert die Post die Stadt Wittlich und die Verbandsgemeinde Wittlich-Land täglich mit tausenden Briefen und Paketen, meistens mit den vollelektrischen Streetscootern. Bei einem Besuch der Gemeinde Weidingen habe ich die Wallfahrtskirche St. Marien besichtigt. Im Gespräch mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern haben wir Fördermöglichkeiten für die Sanierung des Kirchturms diskutiert. In Berlin werde ich mich für die Förderung der Turm-Sanierung einsetzen.

In Oberweis wurde das neue Dorfgemeinschaftshaus und Feuerwehrgerätehaus eingesegnet. Eine tolle Gemeinschaftsleistung. Ein herzlicher Glückwunsch geht auch an alle Meisterjubilareinnen und -jubilare, die in der Handwerker- und Innungskirche St. Gangolf in Trier ihre goldenen Meisterbriefe erhalten haben.

Mit Bürgermeister Thomas Scheppe habe ich mich in Daun über die Umsetzung des Energiemanagements in der VG Daun ausgetauscht. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz fördert das Vorhaben mit rund 255.000 EUR. Mit Hilfe eines Energiemanagers soll eine interne Energiemanagementstruktur geschaffen werden, um den Verbrauch von Energie und Ressourcen zu reduzieren.

In Wittlich habe ich das Bauunternehmen ARAZ besucht. Mit rund 130 Mitarbeitern hat sich das Unternehmen von Aziz Arslan neben Hoch- und Tiefbauarbeiten auf die Verlegung von Glasfaserleitungen spezialisiert.

Impressum gem. § 5 TMG :
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Patrick Schnieder MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 227 71884
E-Mail: patrick.schnieder@bundestag.de